

meins wird deins



Theater. Musik. Teilen.
für Kinder von 3-8 Jahren und Familien

von Karoline von Lüdinghausen
Joachim von der Heiden
Annegret Mayer-Lindenberg

Regie Joachim von der Heiden
Co-Regie Karoline von Lüdinghausen
Komposition Annegret Mayer-Lindenberg
Bühnen-/ Kostümbild Felicia Schick
Dauer 50 Minuten
Premiere 11.11.2018
Bürgerhaus Stollwerck, Köln

es spielen Karoline von Lüdinghausen
Joachim von der Heiden
Axel Lindner

meins wird deins ist ein musikalisches Theaterstück, das in den verschiedensten Facetten das Thema Teilen beleuchtet. Denn teilen kann man nicht nur Dinge, sondern auch Ideen, Erfahrungen und Perspektiven. Und wenn man es tut, dann kann man auch spüren, dass Teilen mehr sein kann als ein Verzicht. Vielleicht sogar ein großer Gewinn.

In **meins wird deins** teilt eine Musikerin ihre Klänge mit uns, eine Spielerin ihre Gefühle und ein Performer seinen Blick auf die Welt. Indem wir Zeit, Raum und Erlebnisse mit unserem Publikum teilen, entsteht ein zartes, erfülltes und ganz und gar geteiltes Miteinander. Mit wenig Sprache, um so mehr Klang, Bewegung und Bild-Welten werden Spielräume für Phantasie geöffnet.

Mit **meins wird deins** setzen wir in einer Welt, in der es immer um das Mehrhaben und Bessere geht, ein Zeichen und fordern dazu auf, sich auf andere einzulassen und ebenso offen andere einzuladen, sich auf uns einzulassen und mutig den anderen Blick, die andere Idee, den anderen Platz einzunehmen. Und plötzlich wird die Welt groß und weit und das Miteinander aufregend und schön.

ausgewählt
Spielarten 2019, NRW

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



PRESSESTIMME

meins wird deins

Rundblick Sankt Augustin, hdp, 01. Dezember 2018

meins wird deins

Das etwas andere Kindertheater gastierte mit neuem Stück im Ratssaal

Eigentlich beabsichtigt das **theater monteure** aus Köln, sich in ihrem neuen Stück zu Sankt Martin mit dem Teilen von materiellen Dingen zu beschäftigen. So beginnt auch die Vorstellung, wenn ausgehend von der Kleidung der anwesenden Kinder das Thema „Meins - Deins“ aufgegriffen wird und die beiden Akteure Joachim von der Heiden und Karoline von Lüdinghausen schließlich Kleidungsstücke tauschen. Doch dabei bleibt es nicht. Das würde auch dem eigenen Anspruch der Theatergruppe nicht genügen.

Absicht ist vielmehr, das Teilen auf eine abstraktere Ebene zu heben und mit wenig Sprache, viel Klang, Bewegung, optischen Reizen, etwa durch die Farbgebung der Kostüme, die Phantasie der drei- bis sechsjährigen Zuschauer anzuregen und sie auf eine Expeditionsreise in sinnliche Welten mitzunehmen. So werden auch Klänge, Gefühle, Perspektiven und die Zeit miteinander geteilt. Dieser Abstraktionsprozess wird unterstützt durch die Musikerin Annegret Mayer-Lindenberg (Viola), die die Bewegungsabläufe begleitet und zum dritten Element auf der als Dreieck markierten Spielfläche wird.

Das erdachte Spielkonzept des **theater monteure** funktioniert, die Kinder gehen spätestens mit dem Einsetzen der Musik fasziniert und konzentriert mit. Dabei gibt es keinen klassischen Spannungsbogen oder sich steigernde Gags. Im Ergebnis eine neue, eben nicht alltägliche und damit lohnende Erfahrung für die kleinen Zuschauer. Joachim von der Heiden ist überzeugt, dass gerade Vorschulkindern *„ästhetische Anregung zusteht wie ein Grundnahrungsmittel und möchte mit diesem Stück ein Zeichen setzen, sich auf andere einzulassen.“*

Während am ersten Spieltag rund 100 Kinder aus fünf Kitas, aber nur zwei aus Sankt Augustin, in den seltenen Theatergenuss kamen, blieb es am zweiten Spieltag bei rund 20 Kindern aus zwei Kitas, davon eine aus Sankt Augustin. Nur zum Vergleich: In den Stadtteilen Sankt Augustins gibt es 36 Kindertageseinrichtungen mit über 100 Gruppen. Wo liegt das Problem?

VERANSTALTERSTIMME

meins wird deins

Katharina Irion, Theaterpädagogin, MA Performance Studies,
Kulturmanagerin, Hamburg, Januar 2019

meins wird deins

„Meins hat so Glitzer auf dem Pulli! Meins sitzt auf dem Boden. Meins hat eine Brille auf.“ Neugierig beäugen die Spieler ihr Publikum und teilen dem anderen mit, was sie sehen. Die zuschauenden Kinder merken, dass sie gemeint sind und freuen sich darüber.

Mit **meins wird deins** nimmt **theater monteure** das Publikum mit auf eine phantasievolle Reise durch eine Welt voller Bilder und Klänge rund um das Thema „teilen“. Eine Reise, poetisch und ästhetisch, die viel Raum für die eigene Phantasie lässt. Die Klänge der Geige unterstützen die Spieler und geben Anlass für neue Bilder.

Gebannt folgen die Kinder wie Häuser, Hochhäuser, sogar ein Zirkuszelt entstehen und auch wieder vergehen, Steine mit plätscherndem Wasser auftauchen und sich in Wolkentürme verwandeln. Die Schlichtheit und Klarheit der Bilder überlisten mein erwachsenes Gehirn und ich höre auf zu überlegen, was dieses oder jenes bedeutet könnte, sondern tauche ein und darf wie ein Kind einfach nur schauen und erleben.

Ein großartiges Stück Theater für Kinder jenseits von Bespaßung und Belehrung.